

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Historisches Rathaus

**SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Köln**

Rathaus, Spanischer Bau
50667 Köln

fon 0221. 221 259 50

fax 0221. 221 246 57

mail fraktion@koelnspd.de

web www.koelnspd.de

Eingang beim Büro der Oberbürgermeisterin: 06.02.2018

AN/0198/2018

Änderungs- bzw. Zusatzantrag gem. § 13 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Rat	06.02.2018

Änderungsantrag zu TOP 10.6 „Luftreinhaltung – Position der Stadt Köln zur Fortschreibung des Luftreinhalteplans,, (3428/2017)

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Reker,

die Antragsteller bitten Sie, folgenden Änderungsantrag zu Top 10.6 in die Tagesordnung der Sitzung des Rates am 06.02.2018 aufzunehmen:

Beschluss:

Der Beschlussvorschlag der Verwaltung wird wie folgt neu gefasst:

1. Der Rat der Stadt Köln bekräftigt, dass **die Gesundheit der Bevölkerung an erster Stelle** steht.
2. Der Rat stellt fest, dass **Maßnahmen, die kurzfristig umgesetzt werden können und geeignet sind, Schadstoffbelastungen wirkungsvoll zu senken, mit höchster Priorität verfolgt und schnellstmöglich umzusetzen** sind. Zielsetzung für Köln ist es, mit der konsequenten Umsetzung von Maßnahmen einen signifikanten Beitrag zur Verbesserung der Luftreinhaltung zu erzielen, um eine Einhaltung der Grenzwerte zu erreichen und **drohende pauschale Fahrverbote abzuwenden**.

Dies muss bereits **jetzt und unabhängig vom weiteren Prozess zur Fortschreibung des Luftreinhalteplans** erfolgen. Insbesondere gilt dies für

Maßnahmen, für die bereits politische Beschlüsse der Bezirksvertretungen, des Rates und der Ausschüsse vorliegen. Beispielhaft sind hier zu nennen:

- Beschluss der BV 9 zur „**Verbesserung des Verkehrsflusses**“ mit dem Ziel der Lärm- und Emissionsminderung auf der Bergisch-Gladbacher Str., dem sich der VA mit Beschluss vom 22.09.2015 angeschlossen hat
- **Radverkehrskonzepte** (z.B. Innenstadt, Lindenthal)
- Förderung der **Elektromobilität**
- Stärkung und Ausweitung des **KVB-Busnetzes**
- **Dach- und Fassadenbegrünung** sowie
- noch nicht abschließend umgesetzte **Maßnahmen aus dem Luftreinhalteplan 2012**

Fördermöglichkeiten aus dem Sofortprogramm Saubere Luft 2017 – 2022 und ggf. weiteren Förderprogrammen sollen dabei ausgeschöpft werden.

3. Zur Reduzierung der Schadstoffemissionen im stark belasteten Mülheim gibt es seit geraumer Zeit **konkrete Vorschläge zur Reduzierung des Durchgangsverkehrs** (s. insbesondere Anträge SPD-Fraktion AN/1439/2016 aus September 2016 und AN/0581/2017 aus April 2017), die leider bislang keine Mehrheit gefunden hatten. **Diese werden kurzfristig angegangen und umgesetzt:**

- Veränderung der Streckenführung für den LKW-Transitverkehr zur großräumigen Umfahrung des Stadtbezirks Mülheim,
- Einrichtung von umweltsensitiven Ampelschaltungen (sogenannte "Pfortnerampeln") im Bereich der Stadtgrenze an der Bergisch-Gladbacher-Straße,
- Ausbau der P&R-Kapazitäten an der KVB-Haltestelle Thielenbruch und am S-Bahnhof in Dellbrück,
- Ganztägige Durchfahrt der Linie 3 bis zur Endhaltestelle Thielenbruch an Werktagen sowie die Verlängerung der Linie 3 nach Bergisch Gladbach,
- Einsatz von Verstärkerbahnen auf den Linien 3 und 4 im Rechtsrheinischen
- Aufbau von Mobilitätshubs an den DB und KVB-Haltestellen im Stadtbezirk Mülheim zur besseren Verknüpfung der unterschiedlichen Verkehrsmittel
- Einsatz von E-Bussen im Stadtbezirk Mülheim
- Einrichtung von Busvorrangspuren (z.B. auf dem Clevischen Ring)

4. Der Rat nimmt die Ergebnisse und Maßnahmenvorschläge des sog. „Runden Tisches Luftreinhaltung“ im Hinblick auf die Grenzwerte für Stickoxid zur Kenntnis.

5. Der Rat beschließt, den Maßnahmenkatalog des Runden Tisches in den Prozess zur Fortschreibung des Luftreinhalteplans der Bezirksregierung Köln mit folgenden Maßgaben einzubringen:

a) Mit höchster Priorität werden folgende Maßnahmen angegangen und umgesetzt:

- **Optimierung ÖPNV**

Zum ÖPNV-Bedarfsplan 2017 mit vordringlichem Bedarf angemeldete Maßnahmen zum **Ausbau des Stadtbahnnetzes**: Maßnahmen 44 (Ertüchtigung der Ost-West-Achse), 46 (Verlängerung Linie 7, Aktualisierung des Maßnahmenblatts um den Ratsbeschluss 14.11.2017), 49 (Verlängerung Linie 13, Irh.), 50 (Verlängerung Linie 13, rrh.), 53 (Stadtbahnanbindung Neubrück), 54 (Stadtbahnanbindung Mülheim Süd und Flittard), 55 (Stadtbahnanbindung Rondorf, Meschenich Süd) und 56 (Stadtbahnanbindung Widdersdorf)

- Mögliche vorlaufende bzw. zusätzliche **Maßnahmen zur Kapazitätserweiterung im Stadtbahn- und Busnetz** sind bedarfsgerecht und schnellstmöglich zu realisieren. Zur Stärkung des Umweltverbundes und von Multimodalität sind die Voraussetzungen für die zügige **Einrichtung weiterer Mobilitätsstationen** an ÖPNV-Stationen (Maßnahme 17) zu schaffen.

- An Belastungsschwerpunkten ist ein schnellstmöglicher **Einsatz von E-Bussen** zu realisieren. Um dies auf dem stark belasteten Clevischen Ring umgehend umsetzen zu können, soll geprüft werden, ob die auf der Linie 133 eingesetzten Busse künftig im Linienverkehr in Mülheim fahren können. Dieser sollte zur Entlastung des MIV deutlich verstärkt und auf dem Clevischen Ring möglichst auf einem **separaten Bussonderfahrstreifen** verkehren.

- **Optimierung und Steuerung des Verkehrsfluss**

Kurzfristig soll geprüft werden, in welchen Bereichen mit hoher Schadstoffbelastung Verkehrsflächen zugunsten des Umweltverbundes (Nutzung für Busse, Taxen, Radfahrende) neu organisiert werden können.

Zur Schadstoffminimierung ist es das Ziel, mit geeigneten Maßnahmen den **Verkehrsfluss zu optimieren und zu lenken** (mit diesen Maßgaben Maßnahmen 5 Baustellenmanagement, 15 Hauptverkehrsstraßen, 20 Verkehrsflussoptimierung, 38 umweltsensitives Verkehrsmanagement).

Weitere sinnvolle Maßnahmen sind die Installierung von **umweltsensitiven Ampelsteuerungen** (Maßnahme 11) und **Pförtnerampeln** (Maßnahme 18) an großen Zufahrtstraßen mit ausreichendem Rückstauraum und ohne Wohnbebauung bei Beibehaltung des Vorrang für ÖPNV und Geschwindigkeitsbegren-

zungen auf Nebenstraßen innerhalb der Umweltzone bzw. in Wohngebieten (Maßnahme 25 mit Maßgabe der Sicherung und Optimierung des Verkehrsflusses. Es muss vermieden werden, dass der MIV in Wohnquartiere ausweicht.).

- **Entwicklung und Umsetzung innovativer und nachhaltiger Logistik-Konzepte** und konsequente Senkung der Schadstoffbelastung im Stadtgebiet durch Lieferverkehr (Maßnahmen 8 Lastenrad, 9 LKW-Führungskonzept, 10 Transitverbot für LKW , 14 Güterverteilzentren, 23 Bahn-Shuttle als LKW-Ersatz, 34 Mikrodepots und 35 Elektromobilität im Lieferverkehr)

b) Die übrigen im Maßnahmenkatalog beschriebenen Maßnahmen sind im weiteren Verfahren unter Berücksichtigung der Erkenntnisse aus dem AVISO-Gutachten und ihrer verkehrlichen Auswirkungen im Einzelfall durch die Verwaltung zu prüfen und zu priorisieren. Beschlüsse der Bezirksvertretungen zur Position der Stadt Köln zur Fortschreibung des Luftreinhalteplans sind, soweit sie rein bezirkliche Angelegenheiten betreffen, im weiteren Verfahren einzubeziehen. Maßnahmen, die insbesondere auch in Kombination miteinander, signifikante Beiträge zur Senkung der NOx-Belastung leisten können, **werden schnellstmöglich präzisiert** und dem Rat **zur Entscheidung vorgelegt**.

c) Die **Maßnahmen 2 (Dieselfahrverbot)** 41 (**Alternierende Zufahrtsbeschränkung**), 45 und 48 (**City-Maut**), 22 (**Bewohnerparken Mülheim**) und 12 (**Einsatz von Baustoffen, die Stickoxide umwandeln**), 39 (**Fahrtenkontingentierung**) und 47 (**Siedlungsinnebereich als Fußgängerzone**) werden **nicht weiterverfolgt**.

6. Soweit bei Einführung einer Blauen Plakette durch den Bund eine entsprechende Rechtsgrundlage vorliegt, wird die Verwaltung einen Entwurf für eine entsprechende Anpassung der bestehenden Umweltzone zur erneuten Beschlussfassung vorlegen. Ein derart beschlossener Vorschlag soll sodann in den Prozess der Fortschreibung des Luftreinhalteplans der Bezirksregierung Köln eingebracht werden.

7. Die Verwaltung wird beauftragt, in geeigneter Weise sicherzustellen, dass vor einer verbindlichen Festlegung von Maßnahmen im Luftreinhalteplan eine Einbindung des Rates erfolgt.

Begründung:

Erfolgt mündlich

Mit freundlichen Grüßen
gez. Dr. Barbara Lübbecke
SPD-Fraktionsgeschäftsführerin